

Sind wir schon da?

Von Disqua

Sind wir schon da?

“Es war in einer Regennacht, Wind pfiß durch die Prärie. Die Cowboys saßen dicht gedrängt, nur ...”

“Alex?”

“Hm?”

“Hör auf mit diesem schrecklichen Lied, bitte!” Sam klang ausnahmsweise ein wenig genervt, dabei war sie sonst immer diejenige, die bei jeder Gelegenheit sang und eigentlich Alex damit nervte.

“Das Lied ist ein Klassiker und gehört definitiv in diese Playlist”, konterte Alex gut gelaunt und summte es fröhlich weiter.

“Hm, mag sein, aber könntest du aufhören es auch zu singen? Es klingt furchtbar”, merkte Sam noch einmal an, allerdings schien Alex davon nicht sonderlich beeindruckt zu sein.

“Yippiyayeah, Yippiiho, die Nachtgeister zieh'n vorbeeeeeeeeeeei~”

“ALEX!”

“SAM!”

“Ich schalte dich gleich auf stumm und mach das ingame Radio an, die singen wenigstens nicht selbst und falls doch, wesentlich besser als du!”

“Und dann verführst du dich, ne du, lass mal lieber.”

Sam konnte sich das Grinsen auf Alex Lippen ziemlich gut vorstellen und leider musste sie zugeben, dass diese nicht komplett Unrecht hatte. Ihr Orientierungssinn war selbst mit Navi eine absolute Katastrophe. Dabei hatte sie selbst die Tour ausgewählt und fuhr nun Alex seit gefühlten Stunden hinterher.

“So schlimm ist es jetzt auch nicht”, verteidigte sie sich dennoch und blickte auf ihren Bildschirm. Sie hatte nicht die geringste Ahnung wo sie gerade waren, geschweige denn wo sie hin mussten, also würde sie Alex Gesangskünste weiterhin ertragen müssen.

“Wie lautet unser Ziel?”

“Irgendwo im Norden?”

Alex Lachen war meistens sehr erfrischend, gerade, war Sam eher davon genervt, auch wenn sie wusste, dass ihre beste Freundin sie nicht auslachte, es ärgerte sie dennoch, dass diese einfach wieder recht behielt.

“Ich könnte es dir verraten, oder aber, du schaust einfach in deinen Auftrag. Es ist beinahe unglaublich, wie du es ausserhalb deiner Wohnung irgendwohin schaffst.”

Sam brummelte weiterhin einfach vor sich hin und tat wie ihr aufgetragen, sie öffnete das Auftragsmenü und sah einfach nach. Sie brummte erneut.

“Was denn jetzt wieder?”, wollte Alex wissen. Sie wusste ja, dass Sam andere Spiele

bevorzugte, aber es war dieses Mal Sams Idee, die Strassen unsicher zu machen. Demnach würde sie keinerlei Beschwerden akzeptieren, vorerst zumindest nicht.

"Wir fahren nach Oulu, gibts da überhaupt Strassen hin?"

"Ja. Auch in Finnland gibt es Strassen", beantwortete Alex die Frage nicht ganz ernst gemeint.

"Du weisst, was ich meine, Alex", meckerte Sam.

"Nein, ehrlich gesagt nicht."

"Wieso muss es in Finnland sein? Hätte es irgendeine Stadt in Deutschland nicht auch getan?"

"In der Theorie schon ..."

"Aber?"

"Aber du wolltest unbedingt ein Zielort, der möglichst weit weg, aber noch in Europa ist, damit wir das ganze Wochenende zusammen verbringen können." Dabei betonte Alex das ganze Wochenende besonders und musste sich wirklich beherrschen, nicht zu lachen.

"Okay, okay, war nicht meine beste Idee, gebe ich zu, das hätten wir auch bei Mario Party oder Fortnite oder so machen können."

"Nun, ich kann dir ziemlich klar und deutlich sagen, dass wir bei den beiden Spielen, nicht einmal einen Nachmittag zusammen verbracht hätten, weil entweder du oder ich, ziemlich sicher ich, einen Anfall von Leck mich doch am Arsch bekommen hätte und genau deswegen, hast du vorgeschlagen dieses Spiel zu spielen, welches wir jetzt spielen."

"Ich hasse es wie du argumentierst, wirklich, aber wieso haben wir eine Stadt in Finnland ausgesucht?"

"Du Sam, du. Ich habe dich mehrfach gefragt, ob du dir WIRKLICH sicher bist, eine 35 Stunden Strecke zu fahren und du sagtest mehrfach ja."

"Die 35 Stunden waren aber ohne Pause ... Bis wir da sind, ist Sonntag Nacht oder so und wir haben wirklich das komplette Wochenende mit FAHREN verbracht."

"Eine Leistung, wenn man bedenkt, dass du keinen Führerschein hast. Vielleicht solltest du nach diesem Marathon überlegen, ihn zu machen."

"Nie im Leben! Gibt es nicht irgendeine Einstellung, um vorzuspulen? Die Fahrzeit zu verkürzen oder so?"

Sam war ungeduldig und Alex ausnahmsweise ziemlich amüsiert darüber. Immerhin hatte sie sich einmal mehr selbst in diese Situation gebracht und sie wäre definitiv die letzte Person, die ihr jetzt eine Lösung vorschlagen würde.

"Wenn du die Funktion selbst findest, gern, ich bin mit fahren beschäftigt und kann grad nicht googeln, oh ... du auch nicht."

"Dann fahren wir auf einen Rastplatz und machen eine Pause?"

"Davon werden die 35 Stunden aber auch nicht weniger", warf Alex nach wie vor amüsiert ein und hatte auch absolut nicht vor jetzt irgendwo rauszufahren. Sie lagen schliesslich gut in der Zeit. Zumindest sagte dies ihr die Anzeige auf dem Monitor.

"Manchmal könntest du etwas kooperativer sein, Alex", beschwerte sich Sam direkt und nun vernahm sie ein leises Lachen am anderen Ende der Leitung.

"Ich bin ultra kooperativ, Sam. Ich weiss schliesslich, wie solche Ideen bei dir immer enden und trotzdem lasse ich mich immer und immer wieder darauf ein, weil es dir wichtig ist. Es ist nur fair, wenn ich dich mal ein wenig zappeln und dich das ausbaden lasse, was du dir selbst eingebrockt hast. Wenn du die Fahrzeit wirklich verkürzen willst, dann hau den Autopiloten rein und schau nach, aber ich werde nicht auf eine Raststätte fahren, nur damit du cheaten kannst."

“Aber ist es cheaten, wenn man eine Funktion nutzt, die das Spiel bietet? Ich glaube nicht.”

“Nein, ist es nicht, aber du wolltest die Strecke original fahren und ich habe dich vorher darauf hingewiesen, dass es unser komplettes Wochenende fressen wird. Da du in dem Moment vermutlich nicht zugehört hast, ist es nicht meine Schuld, dass wir jetzt irgendwo kurz vor Lübeck sind und noch durch drei Länder müssen, aber hey, wir können bald auf die Fähre und da kannst du es herausfinden, wie man die Einstellung ändert, sofern es bei einer angefangenen Route überhaupt geht.”

“Hmmm”

“Was denn?”

“Ich stelle mir nur grad vor, dass wir danach auch von dort oben, am Arsch der Welt wieder starten, sollte ich dieses Spiel jemals wieder mit dir spielen wollen...”

“Das ist gerade dein Problem?”

“Eines von vielen, ja.”

Alex atmete einmal tief ein und aus. Irgendwann würde Sam sie in den Wahnsinn treiben und es war vermutlich gut, dass sie nicht im gleichen Dorf wohnten. Sie würde sie umbringen, früher oder später, da war sie sich ziemlich sicher. Gerade bei solchen Situationen.

“Ich glaube ich werde später das Game deinstallieren, damit wir nie wieder in eine solche Situation geraten”, gab sie nach einer Weile seufzend von sich.

“Also gibst du zu, dass es absolut langweilig ist?”

“Nein, ich gebe zu, dass du absolut ungeeignet bist, für Spiele, die deine Aufmerksamkeit länger als drei Minuten beanspruchen.”

“Beleidigst du mich gerade?”

“Nein, ein Fakt ist keine Beleidigung.”

“Irgendwie schon, aber egal, es stimmt nicht. Spiele die mich interessieren, können mich sehr lange fesseln.”

“DU hast es doch vorgeschlagen, weil es so langwierig ist und wir gut quatschen können und falls wir uns mal nichts zu sagen haben, das Radio top ist.”

“Ich weiss, aber du solltest mich nie Spiele aussuchen lassen. In gewisser Weise bist du selbst schuld.”

“Ich würde diese Aussage noch einmal überdenken, oder ich lasse dich nach der Fähre stehen.”

“Bitte nicht ...”

“Wie war das dann eben?”

“Ich soll jetzt die Wahrheit verdrehen?”

“Ich hör grad nur das Rauschen des Meeres, hörst du es auch?”

“Alex?”

“Hm?”

“Ich bin selbst schuld, zufrieden?”

“Ja, doch, ich denke, das reicht fürs Erste.”

Sam schnaubte leise und beschloss für sich wirklich, sich nicht mehr überreden zu lassen, ein Spiel auszusuchen. Es endete letzten Endes doch immer so, dass sie sich entschuldigte.

“Würdest du mir dann jetzt bitte die Einstellung verraten, wie wir schneller an unser Ziel kommen?”

“Und was machen wir dann die restlichen Stunden in diesem wunderbaren Wochenende?”

Sam seufzte. Allerdings glaubte sie schon, dass Alex nachgeben würde und sie einfach

nur ein wenig auf die Folter spannte. Sie kannte ihre Freundin gut genug, um zu wissen, dass sie ihre miese Laune nicht lange genug ertrug, ohne selbst schlechte Laune zu bekommen und Alex mit schlechter Laune war nicht unbedingt schön.

“Wir finden bestimmt irgendetwas in unserer minim kleinen Spielebibliothek. Ansonsten gehen wir halt mal wieder in unser MMO, aber BITTE, bitte, lass und das hier ein wenig abkürzen. Ich will ja kein Instantport, sondern einfach nicht noch über 30 Stunden unterwegs sein.”

“Hm, wenn wir weiter so diskutieren, würde vermutlich nicht einmal der Zeitplan eingehalten, denn wir uns ausgerechnet haben.”

“Siehst du!”

“Was nicht an mir liegt, sondern an deinem Unvermögen”, stellte Alex direkt klar und konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

“Ja, ist ja gut jetzt.”

“Okay, ein Vorschlag, bis zur Fähre ist es nicht mehr weit, wenn wir da drauf sind, stellen wir um, dass die Zeit schneller vergeht und wir zügiger vorankommen, aber wir springen nicht direkt von Dänemark nach Finnland, so einfach kommst du mir nicht aus der Nummer raus.”

Alex konnte hören wie Sam erleichtert ausatmete.

“Und um wie viele Stunden wirst du mich erlösen?”

“Müssen wir gleich gucken, wie wir das einstellen können, habe ich bisher nie gemacht, weil ich schon das echte Feeling haben will, aber um unserer Laune willen, kann ich ja auch mal nett sein, aber dafür schuldest du mir dann wirklich mal was.”

“Ich schulde dir schon viel zu viel, das kann ich im Leben nicht mehr gut machen...”

“Es ist halt auch nicht mein Problem, wenn du dich dauernd in gewisse Situationen bringst und ich dir dann helfen oder entgegenkommen muss, daher würde ich sagen, bist du schon ein klein wenig selbst Schuld daran, findest du nicht?”

Sam konnte gut hören wie amüsiert Alex war. Es war ihr auch lieber, wenn sie gut drauf war, nur dass sie sich auf ihre Kosten amüsierte, war ein wenig ärgerlich, auch wenn ihre Freundin einmal mehr recht hatte.

“Ja... aber genau deswegen magst du mich doch, weil ich eine Wundertüte bin und du nie weisst, was ich mir als Nächstes ausdenke?”

“Könnte sein, aber ich würde dich auch mögen, wenn du dich ab und an wie ein normaler Mensch verhalten würdest und nicht immer nur schaust, wie es anderen passt, es verleitet nämlich wirklich dazu, dich ein wenig ärgern zu wollen.”

“Hmmm”

Sam wusste in dem Moment wirklich nicht, was sie sagen sollte. Es war selten genug, dass Alex überhaupt wirklich nett war und es nicht sarkastisch meinte. Doch genau dafür mochte sie Alex ja.

Es herrschte dann auch für einen Moment Stille, was aber weder Alex noch Sam als störend oder komisch empfanden.

“Oh, da vorne ist der Fährhafen, ENDLICH!” Sam freute sich vielleicht ein wenig zu laut und enthusiastisch, da Alex ihr Headset ein wenig leiser drehen musste.

“Und deine Nachbarn denken sich nun auch, was mit dir kaputt ist.”

“Das denken die glaube ich schon länger. Du weisst, ich fluche bei Mario Kart und das nicht jugendfrei”, entgegnete sie dann deutlich hörbar grinsend.

“Wie gut habe ich keine”, stellte Alex amüsiert fest.

Sie meldeten sich dann im Spiel an dem Fährhafen an und reihten sich, wie es sich gehörte, in die Schlange ein.

“Das dauert ja auch nochmals ewig, wieso muss das so realistisch sein?”, moserte Sam

direkt wieder los. Geduld war wirklich nicht ihre Stärke.

“Weil es ein Simulator ist und die Guten versuchen nahe an der Realität zu bleiben?”

“Können wir das nächste Mal den Police Simulator spielen?”

“NIEMALS NIE!”

“Aber der ist witzig.”

“NEIN!”

“Wie langweilig...”

“Sam?”

“Hm? Fordere es nicht heraus, noch haben wir die Zeit nicht umgestellt”, drohte Alex mit einem deutlich hörbaren Grinsen.

“Ist ja gut, ich bin vorerst still~”, flötete Sam beinahe.

Sie kamen dann auch auf die Fähre und Alex war tatsächlich so nett und erklärte Sam wie sie die Zeit umstellen konnte. So würden sie eindeutig schneller an ihrem Zielort in Finnland ankommen und nicht das gesamte Wochenende damit verbringen, durch Schweden zu fahren.

Kaum waren sie von der Fähre runter, ging es auch direkt zügiger voran und sie hatten relativ schnell Dänemark hinter sich gelassen.

“Sam?”

“Hm?”

“Kein Meckern mehr bis wir am Zielort sind, versprochen?”

“Versprochen!”

“Es war in einer Regennacht, Wind pfiff durch die Prärie. Die Cowboys sassen dicht gedrängt, nur Whiskey wärmte sie~”, begann Alex wieder zu singen.

“Manchmal hasse ich dich wirklich”, seufzte Sam allerdings grinsend.

“Yippiyayeah, Yippiiho”

“Die Nachtgeister zieh'n vorbeeeeeeeeeei~”, stimmte dann auch Sam in das Lied ein.